

Emmerich, 13.06.23

Herr Bürgermeister Peter Hinze
Geistmarkt 1
46446 Emmerich am Rhein

Eingabe/Antrag an den Rat	
Nr. 14	/ 20 23
Eingang am: 13.6.23	
zur Kenntnis an:	
I	II
II o. III	Vide
FB (o. a.):	
Vorlage zur Sitzung Vw.-	
Vorstand am:	
Anlage (n):	

Stadt Emmerich am Rhein	
Der Bürgermeister	
Eing.: 13 Juni 2023	
Bgm.: [Signature]	
Dez.: [Signature]	
FB: [Signature]	
Anl.: [Signature]	PWZ: €

Anregung gemäß §24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen und §4 der Hauptsatzung der Stadt Emmerich:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hinze,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

MÜLL DORTHIN, WO ER HINGEHÖRT – FREUNDLICHE MÜLLEIMER, KIPPOMATEN UND KAMPAGNEN

Die Stadtverwaltung wird gebeten, Ideen zu prüfen, wie Menschen mit Humor und guter Kommunikation überzeugt werden, ihren Müll in der Öffentlichkeit richtig getrennt in Mülleimer zu werfen. Das geht etwa durch die Umgestaltung der Mülleimer im öffentlichen Raum mit positiven Motiven. Hierbei sollen Beispiele aus anderen Städten und dem Englischen Garten herangezogen werden. Die sogenannte Kippomaten sollte man überprüfen ob man die verwenden könnte.

Begleitet werden soll die Umgestaltung mit mehr Bewusstseinsbildung – beispielsweise durch emotionale Kampagnen, Ausstellungen oder Aktionen wie Müllsammelaktionen (Cleanups) im öffentlichen Raum oder an Schulen. Themen und Formate können gemeinsam mit Initiativen aus der Zivilgesellschaft erarbeitet werden.

Begründung

Positive Bilder und ein freundliches „Danke“ in verschiedenen Sprachen auf Mülleimern fallen auf und motivieren die Menschen zum Sauberhalten des öffentlichen Raumes. Auch humorvolle Sprüche und Aufforderungen auf den Mülleimern funktionieren. Das zeigen die Erfahrungen mit den neuen Containern im Englischen Garten in München, in Wien, Hamburg oder Berlin. Durch das Aufstellen solcher Mülleimer kann dem Wunsch nach mehr Sauberkeit im öffentlichen Raum, der alle Bevölkerungsschichten eint, auf sympathische Weise nachgekommen werden. Die Maßnahmen können dabei helfen, einen solidarischen und rücksichtsvolleren Umgang mit dem gemeinsam genutzten Raum zu fördern. Durch weniger Müll wird eine saubere Umwelt für Mensch und Tier geschaffen und das Grundwasser besser geschützt. Auch verringert sich das Verletzungsrisiko, wenn weniger Glasscherben und Unrat auf dem Boden liegen.

Mit freundlichen Grüßen